

Den Evaluierungsplan aufstellen – Vom Aktionsplan zum Evaluierungsplan

Artikel 33 ESI-VO - Von der örtlichen Bevölkerung betriebene Strategien für lokale Entwicklung

(1) Eine von der örtlichen Bevölkerung betriebene Strategie für lokale Entwicklung umfasst mindestens Folgendes:

e) einen Aktionsplan zur Veranschaulichung der Umsetzung der Ziele in Maßnahmen;

g) den Finanzierungsplan für die Strategie, der auch die geplanten Zuweisungen jedes der betroffenen ESI-Fonds enthält.

Aktionsplan = To-do-Liste zur Umsetzung der LAG-Strategie und der fachlich-strategischen Begleitung

CLLD-Leitfaden

Der Aktionsplan sollte mindestens diese Punkte berücksichtigen:

- I. Welche (Art und Weise) und wie viele Aktionen / Maßnahmen sind geplant?
- II. Wer wird für die Umsetzung dieser Maßnahmen verantwortlich sein?
- III. Wann und in welcher Reihenfolge sollen diese Aktionen / Maßnahmen umgesetzt werden?
- IV. Wieviel werden die geplanten Maßnahmen / Aktionen in etwa kosten (aus welchem ESI-Fonds sollen die Maßnahmen / Aktionen gefördert werden)?

- Es gibt keine allgemeingültigen Aussagen zur Ausgestaltung eines Aktionsplans.
- Die vorhandenen (und nutzbaren) Ressourcen müssen in einem realistischen Verhältnis zu den Bedarfen und Zielen stehen.
- Im Aktionsplan soll keine Projekt-Vorauswahl getroffen werden!

Hinweise aus dem Auswahlverfahren Baden-Württemberg:

II.3 Beschreib-ung der geplanten Handlungs-felder und eines Aktionsplans zu deren Umsetzung

- Handlungsfelder konkretisieren thematische Prioritäten
 - Handlungsfelder sind mit „SMART“-Zielen hinterlegt (spez., messbar, ...)
 - Handlungsfelder benennen möglichst konkrete Ziel- und Akteursgruppen, deren „verändertes Handeln“ zur Erreichung der gemeinsamen Ziele beitragen soll
- Aktionsplan enthält ausreichend konkrete Informationen zur Realisierung der Entwicklungsstrategie, zur Verknüpfung der Handlungsfelder untereinander, zu evtl. im Laufe der Förderperiode geplanten Schwerpunktverlagerungen.
 - Startprojekte je Handlungsfeld
 - Steuerungskonzept mit wesentlichen „Etappenzielen“
 - LAG-/Management-Aktivitäten zur Strategie-Umsetzung

Hinweise aus anderen Auswahlverfahren

- Bayern:
- Rheinland-Pfalz:
- NRW:
- Sachsen:

Hinweise Aktionsplan (Hessen)

- Aktionsplan dient der Überführung der Teilziele in den Handlungsfeldern in Aktivitäten bzw. Projekte inklusive einer zeitlichen Einordnung.
 - enthält damit die wesentlichen Aktivitäten der Region 2014 - 2020.
 - Instrument zur flexiblen Planung und Steuerung der (Projekt-)Aktivitäten
- Der Aktionsplan benennt je Handlungsfeld
- geplante Abfolge von Umsetzungsschritten (= SMART) in Form von Meilensteinen, die es auf dem Umsetzungsweg zu erreichen gilt,
 - anvisierte Projektbündel (mehrere, auch kleinere Einzelprojekte, die in einem engen zeitlichen, inhaltlichen und ggf. auch organisatorischen Zusammenhang stehen),
 - ggf. erste, möglichst startreife Projekte (inkl. einer geklärten Trägerschaft sowie Finanzierungsplanung),
 - ggf. die Leuchtturmprojekte (herausragende Projekte mit hoher strategischer Bedeutung hinsichtlich der Erreichung der Teilziele des/der betroffenenen)
 - Aussagen zu zentralen Akteuren...

Hinweise Monitoring (Hessen)

Prozessmonitoring dient der Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten durch das frühzeitige Erkennen von Handlungsnotwendigkeiten. Im REK ist dazustellen, wie das Monitoring erfolgen soll. Es sind Aussagen darüber zu treffen, wie Ablauf und Erfolg des Entwicklungsprozesses dokumentiert werden sollen. Die geplanten Evaluierungs- und Controllingverfahren sind zu benennen. Darüber hinaus sind mindestens zwei vorab terminierte Selbst-Evaluierungen über den gesamten Prozess hinweg einzuplanen.

Die Erfüllung der operationellen Ziele ist in Anteilen auch Bestandteil des Monitoringverfahrens für den EPLR 2014 – 2020 des Landes Hessen. Unabhängig davon ist ein Kontrollsystem für die Einhaltung und Anpassung der operationellen Ziele mit Berichtspflicht aufzuzeigen.

Für die Erfüllung der strategischen Ziele ist ein Prozesssteuerungscontrolling auf der Grundlage von Kennziffern zu benennen.

Sowohl für das Prozessmonitoring wie auch für die Evaluierung ist dazulegen, wie die gewonnenen Erkenntnisse in die Steuerung des Prozesses einfließen bzw. ob und welche Auswirkungen sie auf die Erreichung der Entwicklungsstrategie haben.

Beschreibung eines Aktionsplans und dessen Umsetzung

Der Aktionsplan enthält ausreichend konkrete Informationen

- zur Realisierung der Entwicklungsstrategie,
- zur Verknüpfung der Handlungsfelder untereinander,
- zu evtl. im Laufe der Förderperiode geplanten Schwerpunktverlagerungen.

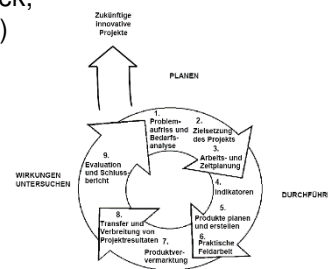
- LAG-/Management-Aktivitäten zur Strategie-Umsetzung
- Startprojekte je Handlungsfeld

→ Steuerungskonzept mit wesentlichen „Etappenzielen“ für die Strategieumsetzung und -evaluierung soll sichtbar gemacht werden

Aktionsplan: Verbindung zwischen Strategie, Konzept und Umsetzung

Zweck: Zielorientierte Steuerung der Umsetzung

- Festlegung mittelfristiger Umsetzungsziele und Strategie-Schwerpunkte
- Steuern über realistische Etappenziele / Meilensteine (Halbjahres-/Jahres-Zeitplan)
- Regelmäßige Koordinationstreffen (Feedback, Qualitätssicherung in der Steuerungsebene)
- Identifizierung des Umsetzungsfortschritts und des daraus resultierenden Handlungsbedarfs für weitere Umsetzungs- und/oder Anpassungsschritte.

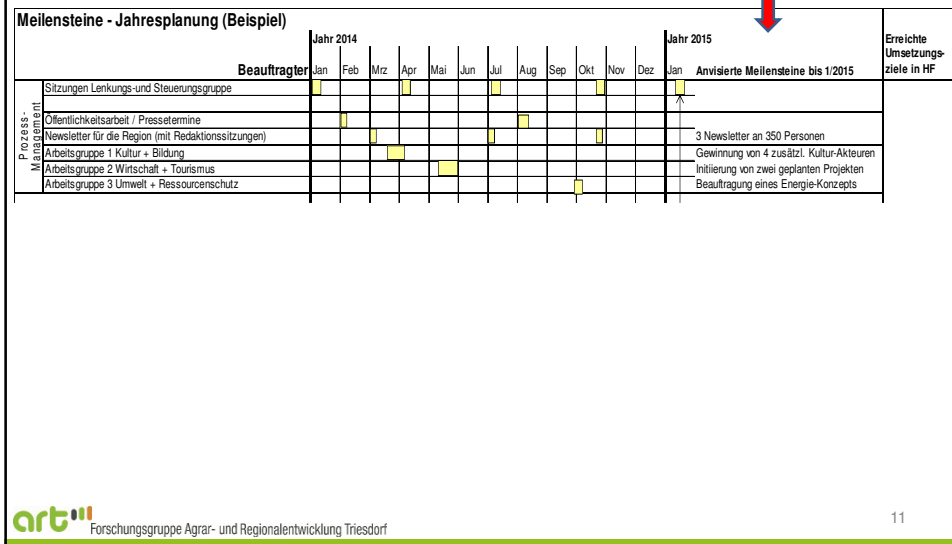


Steuerung durch Umsetzungs- und Etappen-Ziele (Beispiel „jährlicher Aktionsplan“ mit Zielkontrolle)

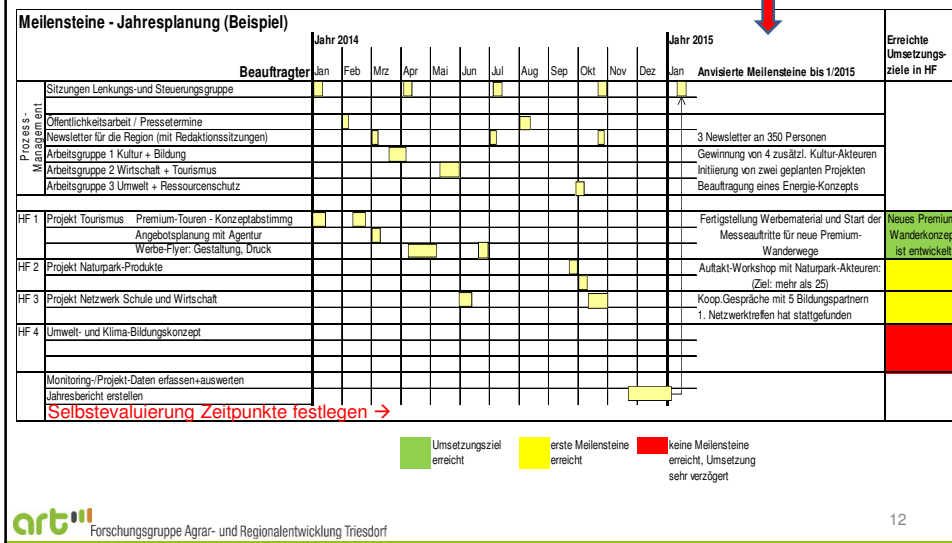
Meilensteine - Jahresplanung (Beispiel)		Jahr 2014												Jahr 2015												Erreichte Umsetzungsziele in HF
		Beauftragter												Anvisierte Meilensteine bis 1/2015												
Prozess-Management	Sitzungen Lenkungs- und Steuerungsgruppe	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
	Öffentlichkeitsarbeit / Pressetermine																									
	Newsletter für die Region (mit Redaktionssitzungen)																									
	Arbeitsgruppe 1 Kultur + Bildung																									
HF 1	Projekt Tourismus - Premium-Touren - Konzeptabstimmung																									
	Angebotsplanung mit Agentur Werbe-Flyer: Gestaltung, Druck																								Neues Premium-Wanderkonzept ist entwickelt	
HF 2	Projekt Naturpark-Produkte																									
HF 3	Projekt Netzwerk Schule und Wirtschaft																									
HF 4	Umwelt- und Klima-Bildungskonzept																									
	Monitoring-/Projekt-Daten erfassen+auswerten Jahresbericht erstellen																									

■ Umsetzungsziel erreicht
 ■ erste Meilensteine erreicht
 ■ keine Meilensteine erreicht, Umsetzung sehr verzögert

Steuerung durch Meilensteine/Ziele Beispiel „Aktionsplan“ mit LAG- Aktivitäten / Koordinationstreffen / Monitoring



Steuerung durch Meilensteine/Ziele Beispiel „Aktionsplan“ mit LAG- Aktivitäten / Koordinationstreffen / Monitoring



Kontakt

Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung
Triesdorf

Steingruberstraße 4

91746 Weidenbach-Triesdorf

Tel. 09826-654-204 oder 09826-333-177 oder -178

Fax 09826-333 194

E-Mail: Geissendoerfer@fg-art.de

Seibert@fg-art.de

Unbehaun@fg-art.de

Web: www.fg-art.de

